Ressort: Auto/Motor

Konzerne fordern strengere Grenzwerte für Lkw

Brüssel, 02.06.2016, 00:00 Uhr

GDN - Mehrere Konzerne fordern, ab 2020 für Lkw strenge Obergrenzen beim Kraftstoffverbrauch und bei den Kohlendioxid-Emissionen einzuführen. Ein entsprechendes Schreiben haben das Möbelunternehmen Ikea, der Lebensmittelnkonzern Neste, die Deutsche-Bahn-Tochter Schenker und die Deutsche-Post-Tochter DHL zusammen mit weiteren Absendern an Jean-Claude Juncker geschickt, den Chef der EU-Kommission, schreibt die "Süddeutsche Zeitung" (Donnerstagsausgabe).

In dem Brief heißt es, Europa solle dem Beispiel Japans, Chinas und der USA folgen, die längst und erfolgreich eine Regulierung für Lkw eingeführt hätten. Die EU soll folglich Lastwagen-Hersteller wie Daimler, Volvo oder MAN stärker in die Pflicht nehmen. "Von einer wirtschaftlicheren Kraftstoffbilanz profitieren sowohl Wirtschaft als auch Umwelt", schreiben die Konzerne in ihrem gemeinsamen Brief. Ihre Rechnung: Lkw sind für ein Viertel aller Emissionen verantwortlich, gleichzeitig aber machen sie nur fünf Prozent des Straßenverkehrs aus. Der Vorstoß ist aber möglicherweise auch von finanziellem Kalkül getrieben: Je strenger die Obergrenzen für Lkw ausfallen, desto mehr sinkt der Verbrauch; und desto niedriger fallen die Sprit- und damit auch die Frachtkosten aus.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-73368/konzerne-fordern-strengere-grenzwerte-fuer-lkw.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619